

Sechs moderne Stadthäuser entstehen direkt neben den Weserterrassen mit Blick auf den Vorhafen. Leider harmonisieren die weißen Fassaden wenig mit den verbliebenen historischen Architekturresten wie der erhaltenen Schuppenfront des Tonnenhofes gleich nebenan.



Sechs Stadthäuser

Heiner Kropp entwickelt PierQuartier – Regenerative Energien

Bremerhaven (ws). Am Standort der historischen Schleuse von 1827 entsteht das neue Wohnensemble „PierQuartier“. Auf der Linie zwischen Hochschule und Weserterrassen will der Bau-träger imetas das alte Herz Bremerhavens mit neuem Leben erfüllen. Unternehmenschef Heiner Kropp verbrachte auf diesem Areal seine Jugend.

Und mehr noch: Er ist genau auf dem Areal, das jetzt für ein Jahr zur Baustelle wird, aufgewachsen. „Das Grundstück gehört meiner Familie bereits seit 1922“, erläutert Kropp. Bis Ende der 60er Jahre war hier der Schiffsausrüstungsbetrieb Kropp behei-

matet, bis 1994 der Mineralvertrieb der Familie. Diese Lage hat den Bauherren geprägt. Sein Unternehmen hat sich mittlerweile zum Spezialisten für anspruchsvollen Wohn- und Bürobau mit Wasserblick entwickelt. Das PierQuartier nutzt nun



Die Gartenansicht des PierQuartiers: Fünf der Häuser haben noch ein separates Studio (links am Bildrand).

Meinung

Vorbildliche Energienutzung

Interessante Baulücken gibt es in Bremerhaven noch reichlich. Zur Erschließung bedarf es oft intelligenter Lösungen. Einfach ein Baugebiet am Reißbrett zu entwickeln, ist meist einfacher. Projektentwickler Heiner Kropp hat hier am Vorhafen besonders in Sachen Energienutzung wegweisendes geplant. Erdwärme,

Solarenergie – das sollte für jeden Neubau in Bremerhaven Pflicht werden. Was nützen die Klimainfos aus dem Klimahaushalt, wenn die Stadtväter vor Ort es nicht schaffen, bei Neubausiedlungen oder Firmenbauten künftig verpflichtend Solarmodule aufs Dach zu bekommen? **Werner Schwarz**

die einmalige Lage auf der Landzunge zwischen Hafen und Stadt für ein Wohnprojekt der besonderen Art. Wohnflächen von 145 bis 178 Quadratmetern bieten die Häuser, fünf von ihnen inklusive eines separaten zweigeschossigen Studios (Preise ab 470 000 Euro). Für die Hochwassersicherung hat sich Kropp eine Kombination aus baulichen und servicetechnischen Maßnahmen einfallen lassen, die es in dieser Form in Bremerhaven noch nicht

gibt. Fluttore, Hausmeister und ein Steg im ersten Stock sorgen für Sicherheit bei allen Wetterlagen. Und noch eine Besonderheit bieten die sechs Stadthäuser: Sie alle werden mit regenerativer Energie beheizt. Erdwärme und optionale Solarenergie machen die künftigen Bewohner unabhängig von Öl und Gas. „Es wird Zeit, dass man mit langfristig günstigen und sauberen Techniken ein Zeichen setzt“, erklärt Kropp.

„Zeichen der Aussöhnung“

Martin Günthner (SPD) fordert den Bau des Aussichtsturms

Bremerhaven (stp). Der Aussichtsturm am Ende des Containerterminals 4 soll wie in den ursprünglichen Planungen gebaut werden. Das fordert die SPD in der Bremer Bürgerschaft und im Landeshafenausschuss. Das SJ sprach über dieses Thema mit dem hafenspolitischen Sprecher der SPD, Martin Günthner.

SJ: Warum braucht der Containerterminal einen Aussichtsturm?

Martin Günthner: Ich glaube, dass ein Aussichtsturm gerade an der Stelle eine Landmarkenfunktion haben kann. Das wäre auch ein Zeichen für den Abschluss von 40 Jahren Hafenausbau am Ende der längsten Stromkaje der Welt. Ich glaube aber auch, dass die Lage zwischen dem Hafen, dem Stadtteil Weddewarden und dem Nationalpark Wattenmeer eine Schnittstelle wäre für die Probleme, die es beim Bau des Containerterminals gegeben hat. Ein architektonisch ansprechender Aussichtsturm wäre auch ein Zeichen der Aussöhnung mit den Weddewardenern, die sehr stark

vom Hafenausbau betroffen waren.

SJ: Was hätten denn die Menschen in Weddewarden von dem Aussichtsturm?

Günthner: Den Bürgern dort ist im Rahmen des Terminalbaus dieser Turm als Ausgleich zugesagt worden. Für den Stadtteil Weddewarden muss etwas getan werden. Es ist eigentlich ein wunderschönes Dorf, das aber durch den Hafenausbau beeinträchtigt worden ist. Man könnte dieses Dorf als Start- und Endpunkt für Touren im Bereich des Hafens oder entlang des Deiches nutzen. Dafür muss aber auch ein entsprechend interessantes Angebot da sein, und das wäre mit dem Aussichtsturm gegeben.

SJ: Wie will sich die SPD für den Bau des Aussichtsturmes einsetzen?

Günthner: Wir sind der Auffassung, dass Bremerports vom Hafensenator den Auftrag bekommen sollte, den Bau zu prüfen und auch der Meinung, dass Bremerports in diesem Rahmen die Finanzierung sicherstellen

muss. Klar ist, dass es kein weiteres Geld dafür geben wird, sondern das muss aus dem Projekt CT 4 gemacht werden. Wenn man sich da das Gesamtvolumen von 500 Millionen Euro ansieht, dürfte das auch kein Problem sein. Nach meinen Informationen ist das Geld vorhanden.

SJ: Von wo aus wäre der Turm zugänglich, und soll es Eintritt kosten?

Günthner: Der Turm wäre frei zugänglich über den Außendeich zu erreichen. Man müsste dafür nicht über das Hafengelände kommen. Bei einem Eintritt wäre die Frage, in welchem Umfang man das macht. Momentan wird ja diskutiert, dass dieser Turm auch nutzbar wäre für Naturschutzorganisationen und für die Hafengewirtschaft oder das dort ein Dokumentationszentrum eingerichtet werden kann, wo auch die Wechselwirkungen von Hafenausbau auf die Umwelt untersucht werden können. Es muss aber auch sichergestellt werden, dass alle Leute den Turm nutzen können. Ob man einen kleinen Eintritt nehmen wird,



Redaktion: 04 71/59 18-

Martina Löwner (löw) -154
Werner Schwarz (ws) -141
Matthias Berlinke (ber) -142
Dietmar Rose (dir) -145

e-Mail:

redaktion@sonntagsjournal.de

Schreiben Sie uns!

Sonntagsjournal
Lokalredaktion
Hafenstraße 142
27576 Bremerhaven

Kulturelles (löw) finden Sie auf Seite 10 und 11.
Wirtschaftsthemen (dir) finden Sie auf Seite 18.

ist derzeit noch offen. Ich würde mir allerdings wünschen, dass man es nicht macht.

SJ: Wann rechnen Sie denn mit einer Entscheidung zum Turmbau?

Günthner: Ich denke, es macht Sinn, noch vor der Sommerpause zu einem Vorschlag zu kommen, der umsetzbar sowie finanzierbar ist und dann zügig voranzugehen.



Der Aussichtsturm am Ende der Stromkaje bietet Besuchern beeindruckende Einblicke in den Hafen und ins Wattenmeer.

Auf einen Blick

Der geplante Aussichtsturm, der zwischen vier und fünf Millionen Euro kosten wird, soll direkt an der Mündung des neuen Weddewarder Außentiefs am Nordende von CT 4 entstehen. Rund 40 Meter über der Krone des nördlichen Abschlussdeichs wird sich den Besuchern nach dem Ausstieg aus dem Fahrstuhl ein faszinierender Blick auf Hafen, Nordseeküste und Wesermündung bieten. Zum Greifen nah sind dann die Containerschiffe und -brücken, Van Carrier und Stellflä-

chen des viertgrößten europäischen Containerhafens, aber auch die Schlepper im neuen Schlepperhafen. Interessant auch der Ausblick auf die trocken fallenden Wattflächen des angrenzenden Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer und auf den Bremerhavener Ortsteil Weddewarden. Die Hafengesellschaft Bremerports hat eine Machbarkeitsstudie für den Turm anfertigen lassen und wird dem Landeshafenausschuss demnächst die Ergebnisse präsentieren.

aktivgesund

POWER KURSE

Die neuen Kurse der AOK Bremen/Bremerhaven, z.B.:

**STABIFLEX
SPINNING
NORDIC WALKING**

Für Versicherte der AOK Bremen/Bremerhaven ist die Teilnahme kostenlos. **Jetzt anmelden!**
Tel: (0471) 16 636

aktiv gesund – die Kooperation des outfit Fitness- und Gesundheitszentrums und der AOK Bremen/Bremerhaven mit vielen Angeboten rund um Ihre Gesundheit!

Mehr Informationen erhalten Sie unter:
www.aktiv-gesund.mobi
www.meinoutfit.com

Eine Kooperation von

Moin, moin!

Lieber gleich ein Eis ...

Montag kurz nach 18 Uhr: Alle Besorgungen sind erledigt. Eben noch schnell ein Eis essen? Nee, das wird zu knapp, wir müssen noch woanders hin. Also schnell zurück zum Auto auf dem Karstadt-Parkplatz. Doch, oh Schreck, das Portemonnaie ist leer, und der Kassensautomat nimmt weder EC noch Kreditkarte. Also kehrt

Marsch, einen Geldautomaten suchen! Das wird eine Extra-Gebühr kosten, denn eine Filiale der Hausbank ist weit und breit nicht in Sicht. Und dann noch dies: Der Automat der Konkurrenz spuckt nur einen 50-Euro-Schein aus. Auch der wird an der Parkplatztasche nicht akzeptiert. Ach, wären wir doch gleich ein Eis essen gegangen!

Sparkassen-Finanzgruppe

3,0% p.a.
für 5 Jahre
Ohne Wenn und Aber!

Der Sparkassen-Brief für Ihre ertragreiche, sichere Geldanlage.

Kein Risiko, keine Kosten.

Sparkasse Bremerhaven

Sichern Sie sich jetzt den Spitzenzins für Ihre 5-jährige Geldanlage. Ob Sie eine kleinere oder größere Geldanlage planen: Mit Sparkassenbriefen entscheiden Sie sich nicht nur für eine Zinsgarantie, sondern auch für besondere Individualität: Mit Ihrer Geldanlage in Sparkassenbriefen werden aus Wünschen konkrete Ziele. Sprechen Sie mit Ihrem Berater, Ihrer Beraterin der Sparkasse Bremerhaven. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**